



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

Bezirksausschuss 13 - Bogenhausen
Herrn Florian Ring
über die BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

Geschäftsbereich
Verkehrs- und Bezirksmanagement
Bezirk Süd-Ost
MOR-GB2.13

80313 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Implerstr. 9

Sachbearbeitung:
[REDACTED]
gb2-13.mor@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

18.05.2022

Die Straße St. Emmeram soll für Radfahrer*innen in beide Richtungen befahrbar werden

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03723 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen vom 15.03.2022

Sehr geehrter Herr Ring,
sehr geehrte Damen und Herren,

der o. g. Antrag wurde uns zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. Der BA 13 fordert, „die Straße St. Emmeram soll für den Radfahrer*innen in beide Richtungen befahrbar werden“. Die Verwaltung wird gebeten einen Vorschlag zur baulichen Veränderung zu machen, „damit das Radfahren (zumindest bis zur Wirtschaft St. Emmeram) ermöglicht werden kann.“

Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung:

Die Straße St. Emmeram ist als Ortsstraße gewidmet. Der überwiegende Teil ist nur für den Süd-Nord-Richtungsverkehr freigegeben. Im Norden sind etwa die ersten 100 m für den Zweirichtungsverkehr freigegeben, dieser Bereich endet mit einem Wendehammer. Bis zur Spervogelstraße / Wirtschaft St. Emmeram wären es noch weitere rund 150 m.

Eine Freigabe für den gegenläufigen Radverkehr wurde bereits 2012 im Rahmen des BA-Antrags Nr. 08-14 / B 03626 vom 10.01.2012 seitens des Kreisverwaltungsreferates unter Einbindung der Polizei und des Baureferates geprüft. Im Antwortschreiben heißt es:

„Insbesondere der von Ihnen angesprochene Abschnitt zwischen dem nördlichen Beginn der Einbahnstraße und der Spervogelstraße ist problematisch, da das Gefälle sehr stark ist und die Straße kurvig und unübersichtlich verläuft. Auch der mit einem Geländer abgeteilte Gehweg ist sehr kurvig und zudem, v. A. auf Höhe der Kapelle, sehr unübersichtlich.“

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

Es ist davon auszugehen, dass nicht nur Ausflügler[*innen] und Freizeitradler[*innen] diese Route nutzen würden, sondern auch verkehrssichere und schnelle Radfahrer[*innen] auf dem Weg zum Radweg entlang der Isar. Das Konfliktpotential zwischen Radler[*innen], die auf dem Gehweg den Berg hinunterfahren würden und den, insbesondere am Wochenende, vielen Fußgänger[*innen], die den Berg, teilweise auch mit Kinderwägen, hinaufgehen und sich in den Kurvenbereichen nicht sehen können, ist extrem groß und aus unserer Sicht nicht zu verantworten.

Gemeinsam mit dem Baureferat wurde zudem ein Umbau diskutiert, um die Radfahrer[*innen] auf der Straße führen zu können, jedoch reicht auch dafür im Bereich der großen Kurve auf Höhe der Kapelle der Platz nicht. Wir müssen Ihnen daher leider mitteilen, dass eine Freigabe dieses Straßenabschnittes für den gegenläufigen Radverkehr aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht möglich ist.

Im weiter südlich verlaufenden Teil von St. Emmeram bis zur Oberföhringer Straße sind die Straßenbreiten jedoch tatsächlich ausreichend für den gegenläufigen Radverkehr. Das Gefälle ist nicht so stark und die Übersichtlichkeit ist gegeben. Das Baureferat Gartenbau hat dafür die Sträucher am Fahrbahnrand zurück geschnitten. Wir beabsichtigen daher, dieses Teilstück für den gegenläufigen Radverkehr freizugeben und übermitteln Ihnen eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung zur satzungsgemäßen Anhörung.“

Am geschilderten Sachverhalt hat sich grundsätzlich nichts geändert. Der Fußverkehr kann zwischen Wendehammer und Spervogelstraße auch den Grünanlagenweg nutzen, in der Praxis wird diese Option auch von Radfahrenden genutzt, wenn gleich der Grünanlagenweg gemäß Grünanlagensatzung nicht für den Radverkehr freigegeben ist. Wir stimmen Ihnen insofern zu, dass eine legale Erreichbarkeit der Sperrvogelstraße von Norden kommend wünschenswert wäre.

Eine bauliche Änderung wäre – falls überhaupt möglich - nur zu Lasten eines massiven Eingriffs in den vorhandenen Baumbestand möglich. Dabei geben wir zu bedenken, dass die Örtlichkeit stark durch den vorhandenen großzügigen Baumbestand geprägt wird und jeder Eingriff zu einer einschneidenden Veränderung des örtlichen Erscheinungsbildes führen würde. Weiterhin stehen einem Umbau, wie bereits oben geschildert, eigentumsrechtliche und bauliche Voraussetzungen entgegen. Wir sehen in dieser Abwägung leider keine Möglichkeit die Situation für den Radverkehr zu verbessern. Die in Aussicht gestellte Öffnung der Einbahnstraße südlich der Spervogelstraße wurde 2012 seitens des Bezirksausschusses abgelehnt.

Vor dem Hintergrund der obigen Ausführungen bitten wir um Verständnis, dass Ihrer Forderung aktuell nicht nachgekommen werden kann.

Gez.



Geschäftsbereichsleitung